

Amlicher Bericht

über die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. Februar 1882.

Entschuldig sind die Herren: Gneist, Ernst, Knoske, Voest. Beurlaubt wurde Herr Dehne bis 15. März c.

Vorsitzender: Herr Direktor Dr. Schrader.

Schriftführer: Herr Kaufmann Weinrad.

1) Ref. Herr Friedrich. Der Brauereibesitzer Wilhelm Rauchs fuß beabsichtigt sein früher Dyme'sches Grundstück am Willbergsee mit einer Einfriedigungs-Mauer zu versehen und hat die Regulierung der Giechlinie beantragt.

2) Den Etat des Siechenhausfonds pro 1882/83, welchen Herr Demuth vortrug, setzte die Versammlung in Einnahme und Ausgabe auf 17 195 M 41 s fest und nahm von der mitgetheilten Vermögens-Uebersicht, abschließend mit 184 750 M, Kenntnis.

3) Ref. Herr Steinhaus. Bekanntlich liegt der Leitzigerthurm gerade in der Richtung des nördlichen Trottoirs der oberen Leitzigerstraße und hemmt so die Passage der Fußgänger in empfindlicher Weise.

4) Ref. Herr Wegelin. Das städtische Wasserwerk hatte im Ganzen von dem Vorstande der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Anstaltung für entnommenes Wasser, Wassermesser-Miethen, Lagen und Entnommenen der Höhe 6078 M 23 s zu fordern.

5) Ref. Herr Friedrich. Der Schul-Werth'sche Privatkanal vom Martinsberge nach dem Kanal in der Rathhausgasse nimmt die Effluvia des ehemaligen Schulischen, des Werth'schen und des Bahnhofs Grundstücks auf und ist von vorn herein dazu bestimmt gewesen, auch dem Worig'schen Grundstücke noch Anschluß zu gewähren.

Die erwähnten Bemängelungen der Baukommission bestehen nach dem Protokoll der Sitzung vom 3. Okt. 1878 in Folgendem: a) die Sohle des Kanals liegt zwar auf dem Martinsberge drei Meter tief, von dem Eintritt in die Promenade an bis zum Anschluß an den Rathhausgassenkanal aber nur 1,00 bis 1,28 Meter tief;

Der Anforderung sub c) ist genügt. Ferner ist der Magistrat in Uebereinstimmung mit der jetzigen Anschauung der Bau-Kommission der Meinung, daß hinsichtlich Punkt b der Einseitigkeit wohl um so eher im Trottoir liegen bleiben könne, als der bisherige gewölbte Kanal, dessen, der den Fußgängern un bequem war, durch einen mit weagerechter Oberfläche erlegt worden ist; Punkt a die Tiefelage des Kanals von 1,00 bis 1,28 Meter feinerlei Uebelstände nach sich gezogen hat, wohl genüge, da ja Keller, wegen deren Entwässerung man die Kanalöffnungen sonst entsprechend tiefer legt, hier niemals anzuschließen sein werden.

Da sich, wie die Untersuchung ergeben hat, der Kanal sonst in gutem Zustande befindet, und die drei Jahre der Beanstandung vorüber sind, so beantragt der Magistrat: „Versammlung wolle ihren Widerspruch gegen die Uebernahme durch die Stadt nunmehr fallen lassen.“

Die Versammlung stimmt dem Antrage des Magistrats zu.

6) Ref. Herr Dr. Schrader, Corref. Herr Demuth. Der Magistrat beantragt:

1. den vorgelegten Organisationsplan als Grundlage für die Fortführung der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule zu genehmigen;

2. diese Anstalt vom April dieses Jahres ab definitiv in Rechnung und Verwaltung der Stadt zu übernehmen.

3. den beifolgenden Entwurf für den Etat derselben pro 1882/83 in Einnahme und Ausgabe auf 4840 M festzusetzen;

4. befußs Ausführung desselben die Summe von 1500 M auf das bezeichnede Etatsjahr als Zuschuß der Kämmereikasse für die gewerbliche Fortbildungsschule zu bewilligen.

5. das bisherige Kuratorium, dessen Mandat mit der gegenwärtigen Vorlage erloschen erscheint, vom April dieses Jahres ab auf weitere drei Jahre mit der Leitung und Verwaltung der gewerblichen Fortbildungsschule zu betrauen.

Die Versammlung schließt sich den Anträgen des Magistrats in allen Punkten an; nur in Betreff des vorgelegten Etats wird dem Antrage der Finanzkommission entsprechend beschloffen, in Tit. II. der Ausgabe die Schulbücher, als nur zur leihweisen Ueberlassung an die Schüler bestimmt, zu bezeichnen.

Das diesen Gegenstand betreffende, vom Vorstande des Handwerkermeister-Bereins an die Versammlung gerichtete Schreiben wird dem Magistrat zur reifermäßigen Verfügung überwiesen.

7) In Ansehung des zur Prüfung und Feststellung vorkommenden Etats der öffentlichen Straßenbeleuchtung pro 1882/83, welchen Herr Anelt vortrug, beschloß die Versammlung, denselben dem Magistrat zur Umarbeitung dahin zurückzugeben, daß die Zahl der Nachlaternen auf 522 normirt wird.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Halle, 14. Februar.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ohne deutliche Quellenangaben ist verboten.)

Nachdem Sr. Durchlaucht Graf Otto zu Stolberg-Berningerode die Annahme der in der gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung vom 19. Dezember 1881 auf ihn gefallenen Wahl zum Abgeordneten des Provinzial-Landtages von Sachsen abgelehnt hat, weil er bereits von seinem heimathlichen Kreise gewählt war, und durch Ober-Präsident-Erlass vom 7. dieses Monats die thunlichst baldige Bormahme einer, nach § 15 der Provinzial-Ordnung vom Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung in gemeinschaftlicher Sitzung, unter dem Vorsitze des Bürgermeisters, zu bewerkstelligenden Wahl angeordnet worden, ist zu diesem Behufe Termin auf den 2. März c. Nachmittags 4 Uhr in Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung anberaumt worden, wogu die Wahlberechtigten bereits eingeladen sind.

Dem Vernehmen nach, wird sich der Anfang März zusammen tretende Provinzial-Landtag auch mit der Angelegenheit, betr. Uebergabe der in Stadtfriedhof Halle bezogenen Provinzial-Strassen an unsere Stadt, in erster Linie beschäftigen. Wir werden, da die Uebergabe der Strassenzüge in scharfer Aussicht steht, jedenfalls spätestens im Monat August d. Js. eine Straßenbahn haben.

Aus der Universität. Nachdem Herr Konrad Vorjes aus Kleinarmersleben am 16. November vorigen Jahres das Examen rigorosum bestanden hatte, ist er jetzt auf Grund einer Inauguraldissertation „Ueber Stil und Ausdruck einiger altgriechischer Prosaüberetzungen“ zum Doctor philosophiae promovirt worden.

Wir hatten gestern in einem Privattelegramm umgehend gemeldet, daß der Ankauf der Thüringischen Eisenbahn von der Eisenbahnkommision des Abgeordnetenhauses genehmigt worden sei. Es ist auch scharfer ordnenhafter genehmigt worden sei. Es ist auch scharfer ordnenhafter genehmigt worden sei.

Die Eisenbahn von der Eisenbahnkommision des Abgeordnetenhauses genehmigt worden sei. Es ist auch scharfer ordnenhafter genehmigt worden sei.

Die Eisenbahn von der Eisenbahnkommision des Abgeordnetenhauses genehmigt worden sei. Es ist auch scharfer ordnenhafter genehmigt worden sei.

damit die übrigen Bestimmungen ohne erhebliche Diskussion angenommen, ebenso die betr. Passus der Gesetzwürde und die dazu gehörigen Abfindungsverträge mit den thüringischen Staaten und mit den Städten Mühlhausen und Langensalza.

Wie die „D. P. N.“ hören, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Maybach, sich in Bezug auf die Errichtung einer künftigen Eisenbahn-Direktion in Erfurt nach Verstaatlichung der Thüringischen Bahn in dem von der Stadt gewünschten Sinne ausgesprochen. Wir können uns der Hoffnung nicht erlösen, daß diese Nachricht sich nicht bewahrheitet. Noch dürfen wir die Zuversicht um keinen Preis aufgeben, daß es den vereinten Bitten unserer städtischen Behörden und der Handelskammer gelingen wird, den Herrn Minister für uns zu gewinnen.

Unserer festsche Soubrette, Fräulein Luu v. Hefling, hat uns so viele vergnügliche Stunden durch ihr frisches, jedes Spiel bereitet, daß das Publikum auch ihr ersten vergnüglichen Abend zu bereiten die Verpflichtung fühlen wird. Am Vergnügen wird auch sie es morgen nicht fehlen lassen, sie giebt die Schützenkl. „Das genügt.“

Die uns angebotene Galanterie gegen die Damen, hier die der ausübenden Kunst sich widmenden, hat uns gestern einen unangenehmen Streich durch die Rechnung gemacht. Wir hofften Fräulein Winkler einen Tribut unserer Anerkennung zu zollen, wenn wir dem größeren Publikum die erfreuliche Mittheilung von einem neuen Engagement machten, und da mußte uns das Quiproquo passiren, daß wir sie mit Fräulein Kaufhold verwechselten. Dieser ebenso hochgebildeten wie beliebten Künstlerin wird, wie wir hören, die Ehre zu Theil werden, am 23. d. M. als Hippolyte Weller auf dem Hoftheater zu Weiningen auf Engagement zu gastiren. Wir lassen uns selbstverständlich von denselben Gesühnen, denen wir gestern Abschied verließen, auch heute leiten.

Die halbrige Anlage eines neuen Friedhofes für unsere Stadt ist ein dringendes Bedürfnis, da auf dem Friedhofe an der Verlinerstraße das letzte Quartier in Benutzung genommen wird. Dem Vernehmen nach, soll der neue Friedhof neben die Merseburger-Gasse kommen.

Der Magistrat hat die Lieferung der erforderlichen Subsellien und Mobilien für die neue Volksschule Taubengasse 10 und für die Bürgermädchenschule an der gr. Steinstraße (Erweiterungsbaa) vergeben. Es erhielten den Zuschlag Zimmermeister Hoeder auf 1000 1, 2 und 5 (Subsellien und Mobilien), Baumeister L. Salzer auf 1000 3 (Subsellien), Tischlermeister Franke auf 1000 4 (Mobilien) für die Volksschule in der Taubengasse, Tischlermeister Petzke auf 1000 1 u. 2 (Subsellien), Tischlermeister Weber auf 1000 3 (Mobilien) für die Bürgermädchenschule (Erweiterungsbaa), der Maler Thürmann erhielt den Zuschlag für die Anstreicherarbeiten für den Erweiterungsbaa der Bürgermädchenschule.

Das Direktorium der Franke'schen Stiftungen hat mit Genehmigung des Provinzial-Schul-Kollegiums beschloffen, die bisher abweichende Ferienordnung der lateinischen Hauptschule und der Realschule mit der Ferienordnung der übrigen höheren Lehranstalten der Provinz in Uebereinstimmung zu bringen. Es wird dadurch sicherlich den Wünschlen sehr vieler Eltern der betreffenden Schüler Rechnung getragen werden sein.

In diesen Tagen wird ein seltsames Fest stattfinden. Die Lehmann'schen Eheleute, Schwiegereltern des Herrn Oberamtmann Nagel in Arzsch, feiern ihre „Eiserne Hochzeit.“ Der Bräutigam zählt 94, die Braut 87 Jahre. Das barometrische Maximum scheint nun endlich im Südosten verschwinden zu wollen, um einen Tief im Nordwesten Platz zu machen. Im Nordwesten hat die Bedeckung des Himmels und die Stärke des Windes zugenommen. In Scharfhand und Island fiel gestern an einzelnen Stellen Regen. Auch bei uns ist nach vorangegangener heftigeren Winde aus SW. gegen Morgen mit zunehmender Temperatur Bewölkung des Himmels eingetreten. Das Barometer fällt, Nacht ist heftig, frost früh +6,7 R.

Bei der gestern Abend im „Neuen Theater“ stattgefundenen Soirée des theatralischen Vereins „Euterpeia“ verlangte die beliebte Kader'sche Kapelle „Robert und Bertram“ oder „Die lustigen Bogabenden“ zur Aufführung. Die Titeltrollen befanden sich in guten Händen, die trodene Komit der beiden Bogabenden erhielt das zahlreich anwesende Publikum in hieser Heiterkeit. Nur die Gesangslieder wurden nicht mit der nöthigen Präzision vorgezungen, wie wir dies sonst gewohnt sind. Der Vorstellung folgte ein Lanzenzug.

In der vor Kurzem auf dem Rathhause unter dem Vorsitze des Herrn Stadtrath Helm abgehaltenen Versammlung der Mitglieder der Schneidergesellen-Krankenkasse wurden folgende Punkte erledigt: Der Kassenmeister, Herr Schneidermeister Fr. Schulze legte die Jahresrechnung, der zufolge die Einnahme 1033 M, die Ausgabe dagegen 944 M, mithin der auf's Neue vortragene Bestand 89 M beträgt. Die Rechnung war bereits vorher geprüft und für richtig befunden worden, so daß dem Kassenmeister die beantragte Decharge erteilt werden konnte. In den Ansehuß wurden wieder resp. neugewählt die Herren Trümmer, Junion, Witzig, Robert, Bohne, Hofmann, Halle, Günther, Hallen, Biegl, Hoffmann, Koch, Schlag, Gräber, W. Schulze und Wirtel. Als Vorsteher wurden von den Ansehußmitgliedern die Herren Trümmer und Günther gewählt. Der bisherige Kassenmeister, Herr Schneidermeister Fr. Schulze wurde auf die gesetzliche Dauer wiedergewählt. Die Durchschnittszahl der Mitglieder beträgt 188. Das Gesamtergebnis bezieht sich auf 1580 M, das zum großen Theil verzinlich angelegt ist.

Der hiesige „Krieger-Verghnigungsverein“ hielt gestern Abend im „Restaurant Wile“ unter dem Vorsitze des Bibliotheksbeamten Herrn Trautmann eine



Verammlung ab. Der Antrag auf „Umänderung eines früheren Beschlusses, monach Beiträge zum Verein künftig nicht mehr bis zum 50., sondern nur bis zum 40. Lebensjahre zulässig sind“, wurde angenommen. Die hiesige Schutzmacher-Vereinung hielt gestern Abend im „Restaurant Wille“ eine Versammlung ab. Unter herzlicher Ansprache des Obermeisters Herrn Wende wurde ein Vortrag des hiesigen Beschlusses gehalten. Heute Vormittag gegen 10 Uhr wurde der Direktor der hiesigen Zudeckerei, H., in seiner Wohnung Willberger Weg 39, erkündigt gefunden. Die Motive sind unbekannt.

**Nachtrag.**

**Berlin, 13. Februar.** Bei dem Bischofsparagrafen in der kirchenpolitischen Vorlage hat sich die konservativ-kerikale Majorität wirksam gezeigt. Unter Ablehnung der Regierungsvorlage ist der Art. 2 von der Kommission in folgender Gestalt angenommen worden: „Hat der König einen Bischof, welcher auf Grund der §§ 24 ff. im Gefolge vom 12. Mai 1873 durch Urteil aus seinem Amte entlassen worden ist, begnadigt, so bedarf es für denselben einer erneuten staatlichen Anerkennung als Bischof seiner Diocese nicht.“ Ferner war auf konservativen Antrag folgender Art. 1a eingeschoben, für welchen in der Regierungsvorlage ein Analogon nicht existirt: „In

denjenigen Fällen, in welchen auf Grund des § 24 des Ges. vom 12. Mai 1873 und des § 12 des Ges. vom 22. April 1875 auf Entlassung aus dem Amte erkannt ist, werden die rechtlichen Folgen der ergangenen Erkenntnisse auf die Unfähigkeit zur Beileidung des Amtes und die im Art. II Abs. 2 und 3 des Ges. vom 14. Juli 1880 aufgeführten Folgen beschränkt.“

— Ueber eine bereits kurz erwähnte Beratung von Eisenbahnpräsidenten aus ganz Deutschland wird berichtet: „Es fand hier in der vergangenen Woche die periodisch wiederkehrende Konferenz der sogenannten Tarif-Kommission statt. Die Tarif-Kommission bereitet die Arbeiten der sogenannten General-Konferenz der deutschen Eisenbahn-Betriebsräthe vor, welche sich alljährlich ein- bis zweimal versammelt, um die nöthigen Beschlüsse wegen gleichmäßiger Fortbildung des auf allen deutschen Eisenbahnen seit dem Jahre 1878 geltenden gemeinsamen Tarifsystems zu fassen. Mitglieder der Tarif-Kommission sind allerdings auch die ausserpreussischen Staatsbahnen, nebenbei aber auch Vertreter von Privatbahnen.“

— Wegen Beileidigung des Hofprediger Söder er mittheilt der Presse hatte sich am Montag der Redakteur des „Berliner Börsen-Courier“ W. A. Klausner vor der ersten Strafkammer hiesigen Landgerichts I zu verantworten. Infrimirt ist die Nr. 547 des genannten Blattes von

13. November pr., und zwar ein vom Angeklagten über den Sieg des Hofprediger Söder in Minden-Ebbele verfasster Artikel. Im weiteren Verlauf wird ein Vortrag Söders, welchen er in einer am 28. October pr. in der Tonhalle abgehaltenen Versammlung der christlich-socialen Partei gehalten hat, besprochen. Ferner habe Söder seine Gegner „Lumpensindel“ genannt. Zu diesen gehören auch Professor Deychlag, die theologische Fakultät in Jena u. A. Im Anschluß an diese Rede wird Söder als ein Heuchler und Klügler bezeichnet. Da Söder in allen seinen Vorträgen unter der gegenwärtigen Presse vornehmlich den „Berliner Börsen-Courier“ und das „Berl. Tagebl.“ speziell genannt hat, so habe er die Beschimpfung seiner Gegner auch auf sich beziehen müssen. Staatsanwalt Gerichts-Assessor Jöns giebt zu, das hier eine wechselseitige Beileidigung vorliege. Doch sei gegen Klausner im öffentlichen Interesse Anklage erhoben worden, während wegen der Söder'schen Beileidigung ein solches nicht vorliege. Er müsse es daher dem Angeklagten anheimgeben, den Hofprediger Söder im Wege der Privatklage zu belangen. Nach längerer Beratung verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 300 M. event. 30 Tagen Gefängnis und sprach dem Beileidigten die Befugnis zu, die Urteilsformel an der Spitze des „Berliner Börsen-Courier“ zu publiciren.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.

**Bekanntmachung.**

Der Herr Drechslermeister **H. Wille**, Mittelwache 1, ist auf seinen Antrag als Armenvorsteher im VII. Bezirk entlassen.

An seine Stelle ist der Schlossermeister **Karl Schwarz**, Goumergasse 4, zum Armenvorsteher gewählt.

Halle a/S., den 10. Februar 1882.

**Der Magistrat.**

Der unterm 22. Dezember 1881 gegen die unverschämte **Louise Reichardt** wegen Nichtsorge für ihr Kind erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 11. Februar 1882.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Steckbrief.**

Gegen den Schlosser **August Friedrich** in **Luch**, geboren den 30. März 1859, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshof wegen vorsätzlicher fälschlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 9. Februar 1882.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**  
von Moers.

**Steckbrief.**

Gegen den Arbeiter **Johann Anorr**, auch **Johann Macro** genannt, aus **Groß-Görichen**, zuletzt in **Durgörner** anhaltlich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshof wegen Diebstahl verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Hettstedt abzuliefern.

Halle a/S., den 9. Februar 1882.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**  
von Moers.

**Grüne Beringe zum Braten, frischen Dorsch, Holländ. Karpsen, Frankstädter Würstchen, grüne Bohnen, gut kochend, à Pfund 20 Fig. bei**

**A. Schmieder, Markt 24.**

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum hierdurch zur gef. Nachricht, daß sich meine Werkstatt nach wie vor

**Rathswerder Nr. 9**

befindet und empfehle ich mich zur Uebnahme und Anfertigung von Dekorationsmalereien, sowie zu allen in mein Fachschlagenden Arbeiten angelegentlich. Beste und prompteste Bedienung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

**Otto Wanke.**

**Frauen-Industrie-Schule u. Pensionat für Töchter, Halle a/S., Albrechtstrasse 32.**

Vielfach an mich gerichteten Wünschen entgegenkommend, habe ich einen sechswochenlichen Separat-Zuschneide-Cursus für geübtere Damen eingerichtet. Beginn desselben, sowie der anderen Curse **1. März**. Auskunft, Prospekte und Anmeldungen bei der Vorleserin **Elise Wüdhagen.**

Neue birk. ovale **Tische** verk. Daz. 4.  
Ein noch ganz neues **Kinderstühlchen** ist zu verkaufen  
Weidenplan 6c.

Nur **gute Möbelstücke** finden dauernde Arbeit.  
**W. Dettenborn's Möbelfabrik.**

Einem **Tischlerlehrling** unter günstigen Bedingungen sofort oder Dinsten sucht  
**W. Dettenborn, alter Markt 3.**

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, die **Bäderrei** zu erlernen, findet bei mir freundliche Aufnahme.  
**B. Günther, Bädermeister,**  
Kellergasse 6.

Für ein lebhaftes **Getreidegeschäft** wird per sofort oder 1. April ein junger Mann, der unter der **directen Aufsicht** des Prinzipals steht, als

**Behrling**

gesucht. — Selbstgeübriehene Offerten unter **G. G. 107** niederzuliegen bei **Haasenstein & Vogler** in Halle a. S.

Ein **J. Mann v. 16-18 Jahren** als **Schreiber** sofort gesucht. Offerten **G. G. 5** Exped. d. Bl.

**Zimmerlehrlinge**

nimmt an **Ziemann**, Bucherstrasse 40.

Für unser **Gut in Noth** suchen wir zum 1. April einen tüchtigen

**Dienstfütterer.**

**Zuckerfabrik Trotha.**

Ein gut empfohlenes Mädchen für **Küche** und **Haushalt** sucht zum 1. April  
Frau Prof. **Kähler**, Güthenstrasse 10.

Ein ordentl. Dienstmädchen, das gute **Altepie** aufzuweisen hat, sucht zum 1. März  
**Margarethe Franke**, Kleinschmieden 1, II.

Mädchen m. g. Alt., aber nur v. außers., sucht Frau **Schimpf**, Kellergasse 5, II.

Ein **Köchin**, die auch in der **Haushalt** thätig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, 1. April gesucht  
Vernburgerstrasse 22, I.

Ein **Köchin**, die auch andere häusliche Arbeiten übernimmt, suche ich wegen Verheirathung meiner gegenwärtigen zum 1. April.  
Frau Professor **Niem.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht  
Königsstrasse 25, oberste Etage.

Expedition im Basenkaufe. — Buchdruckerei des Basenkaufes.

Ein **Kinder mädchen** mit guten Zeugnissen, welches schon in besseren Häusern gedient hat, wird sofort oder später gesucht  
gr. Ulrichstrasse 55, II.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küche** und **Haushalt** per 1. April gesucht. Zu erfragen bei  
Frau **B. Grün**, Rathhausgasse 2.

Ein brauchbares Dienstmädchen gesucht  
Klausenstrasse 14.

Lehrmädchen auf **Confection** werden gesucht  
Albrechtstrasse 4, Hof.

**Köchin, Stubenmädch., Wädchen für Küche u. Hausarbeit** erhalten sofort u. später **Stellen** durch

**Pauline Fleckinger, fl. Schlam 3.**

Ein junger **Deutscher**, 23 Jahre alt, welcher Gymnasialbildung hat, sucht in einem Bureau oder Comptoir Stelle als **Schreiber**. Offerten unter **G. 4654** an die Annon.-Expd. von **H. Gräfe** hier erbeten.

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift sucht sofort Stellung als **Schreiber**. Zu erfragen in der Annon.-Expedition von **J. Bard & Co.**

**Tücht. Mädchen** erhalten 1. März u. April gute Stellen durch  
Frau **Fleckinger**, alter Markt 36.

Ein anständiges Mädchen sucht für **Küche** und **Haushalt** sofort Dienst durch  
Fr. **Rohlfstein**, gr. Klausstr. 28.

**Herrschaftl. Wohnungen.**

In meinem Hause, Vernburgerstrasse und Albrechtstrassen-Ecke, sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten.

**Paul Vogner**, Vernburgerstrasse 36.  
Die Wohnung, welche Fr. Sellheim zum Kindergarten benutzt, ist v. 1. April zu vermieten  
Maler **H. Weber.**

2 herrschaftliche Wohnungen, sofort oder 1. April bezuebar, zu vermieten  
Dorotheenstrasse 6.

**Die 3te Etage** große Ulrichstrasse 56 im Preise von 160 M ist sofort zu vermieten.

**Wohnung**, Beletage, z. 1. April zu beziehen, 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör,  
Wilhelmstrasse 10a.

Besichtigung 10-12 Vorm.  
Die 2. Etage fl. Ulrichstrasse 1b ist zum 1. April zu beziehen. Näheres daselbst.

**Wohnung**, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 1. April zu beziehen  
Niemeyerstrasse 11.

Eine schöne Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, zum 1. April zu beziehen  
Kauteninsstrasse 7.

Die 2. Etage, 3 St., 3 K., Küche und Zubehör, Preis 450 M., von ruhigen Leuten z. 1. April zu beziehen  
Leipzigerstrasse 105.

Wohnung zu 95 M. zu vermieten. Zu erfragen  
Leipzigerstrasse 18, Conditorei.

Ein H. Wohnung an einzelne Leute, die etwas Hausarbeit mit übernehmen, zu vermieten  
Leipzigerstrasse 89.

H. Wohnung zu vermieten  
Ludwigstrasse 7.

1 Logis zu 56 u. 46 M. v. Unterberg 5.  
Wohnung zu vermieten  
Vätergasse 9.

Eine Wohnung für 2 einz. Leute 1. April zu vermieten  
Dreiteilstrasse 2.

Wohnungen für 40 M. zu vermieten  
gr. Klausstrasse 12.

H. Wohnung (22 M.) Brunschwarte 14.  
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten  
Leipzigerstrasse 78.

Möbl. Stube gr. Ulrichstrasse 10, II.  
Möbl. Stube 1. März Leipzigerstr. 2, I.

Möbl. Wohnung sofort oder z. 1. März zu beziehen  
Merseburgerstr. 8.

Möbl. Wohnung Spiegelgasse 13, III.  
1 möbl. Stube verm. Kammigerstrasse 4.

Freundl. möbl. Stube Leipzigerstr. 11, II.  
Möbl. Stube Vandenbrickestrasse 15, III.  
Anst. Schlafstelle Markt 18, III

2 anst. Schlafst. m. K. fl. Braunschwarte 6.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Räumen, nebst Küche und Zubehör, Magdeburger-, Merseburger-, Köhligstr., alte Promenade oder deren Nähe gelegen, zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. 1. 14689** an

**Rudolf Mosse**, gr. Ulrichstrasse 4.  
Eine Witwe mit 1 Kind sucht 1 Stube, K., K. und Zubehör oder 2 Stuben, K., K. und Zubehör Mitte der Stadt oder Nähe der Steinstrasse zum 1. April.

Offerten erbeten an  
**D. J. Seidler**, gr. Steinstrasse 21.

Möbl. Wohnung für einz. Herrn sofort gesucht. Off. mit Preisangabe **K. 25** postlag.  
Ord. K. ohne K. suchen Mitte der Stadt Wohnung zu 90-100 M. Wittelw. 4. Singer.

Ord. K. ohne K. suchen in anst. H. Stell. als Hausmann Waarenbesitzer. 1 k. Hausm.  
Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammer und Zubehör Mitte der Stadt z. 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. W.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein H. Wäpfer oder Windmühle mit etwas Acker wird zu pachten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **G. W.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Tischgäste im **Abonnement** nimmt an **Röder's Restaurant**, Merseburgerstr. 8.

**Familien-Nachrichten.**

**Todesanzeige.**

Heute Morgen 3 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser herzensaues **Lenchen** im jungen Alter von fast 3 1/2 Jahren. Dies allen Verwandten, Freunden u. Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid zur trauerigen Nachricht.  
**Gustav Schatz** geb. Frau **Minna** geb. **Volz.**  
Halle a/S., d. 14. Februar 1882.

**Danksagung.**

Herzlichen, innigen Dank Allen, die bei dem Begräbnis unseres unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Buchhändlers

**Eduard Stückrath,**

und ihre Theilnahme an dem unvergesslichen Verlust in so schöner, trostreicher Weise haben zu Theil werden lassen. Die Liebe, welche der Verlebte sich bei seinen Eltern, dem Geschäftspersonal, seinen Sangesbrüdern und Freunden erworben hatte, trat zu unserem Troste in der schönsten Weise zu Tage, und wird uns dieses ewig unvergesslich bleiben.

Halle a/S., den 13. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen,